

# Rundbrief

der DKP München, Mai 2017 • Nr. 311  
Herausgeber: Kreisvorstand München

## Erdogans Präsidentschaft ist auf Sand gebaut

In den kurdischen Gebieten der Türkei, in denen der türkisch-kurdische Bürgerkrieg durch die „Koalition der Nationalen Einheit“ seit Juli 2015 erneut entfacht ist, wurde am 16. April stabil zu 60 bis 70 Prozent mit NEIN gestimmt. Das Militär, die Besatzung und sehr große Zerstörungen konnten die Menschen dort nicht einschüchtern: Cizre: 80,8 Prozent, Dersim: 80 Prozent, Nusaybin: 78,9 Prozent, Yüksekova: 76,9 Prozent, Diyarbakir: 67,6 Prozent, Van: 57,3 Prozent. Das Nein bekam auch in den drei größten Städten die Oberhand: Istanbul, Ankara und Izmir.

Überraschungen sind Ankara und Istanbul, dort hatte bisher immer die AKP die Mehrheit. Erstmals nach 23 Jahren hat Erdogan nun die Mehrheit in Istanbul verloren, wo er seit 1994, später dann seine AKP unangefochten an erster Stelle stand.

Auch wenn das Ja knapp gewonnen hat: Die große Koalition aus Erdogans AKP und MHP, der faschistischen Partei der Grauen Wölfe, hat eine Niederlage erlitten, so Kerem. AKP und MHP (+BBP) hatten noch bei den Parlamentswahlen am 1. November 2015 zusammengerechnet 61,4 Prozent der Stimmen. Heute kommen sie mit massiven Unregelmäßigkeiten nur auf 51,4 Prozent. Das ist ein Verlust von 10 Prozent der Stimmen. 49,8 Millionen

WählerInnen haben innerhalb des Landes mit Nein gestimmt, zufolge den offiziellen 48,6 Prozent Nein-Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 85,3 Prozent.

Auch bei den Abstimmungen der Wahlberechtigten im Ausland relativiert sich die aktuell positive Bewertung.

In der Bundesrepublik kommt das hohe Zustimmungsergebnis – 63,2 Prozent Ja, 36,8 Prozent Nein – wohl auch zustande, weil man jahrelang das AKP- und Erdogan-Netzwerk DITIB (spitzeln-der deutsch-türkischer Moscheeverband) gewähren ließ. Doch in Berlin lag das Nein mit 49,8 Prozent ganz vorn.

Für die Herrschenden in der Türkei gibt es eigentlich nichts zu feiern.



Text: Hilmar Franz

Auszug aus *kommunisten.de* vom 20.4.17.

**Mittwoch, 3. Mai, 19 Uhr**

„Die Türkei nach dem Referendum“

Referent: Kerem Schamberger

Gruppenabend der Ostgruppe im  
KommTreff, Holzapfelstr. 3.

## **Die nukleare Komplizenschaft Deutschlands mit den USA beenden!**

Liebe Kriegsgegnerinnen und Kriegsgegner, [...] am 12. April 1957 alarmierten 18 Atomwissenschaftler mit ihrem berühmten Göttinger Manifest die Öffentlichkeit über die Gefahren eines Atomkrieges und warnten vor den Plänen der Adenauer-Regierung, die Bundeswehr mit Atomwaffen aufzurüsten.

Bereits 1955 hatten die USA – unter strengster Geheimhaltung – begonnen, atomare Kurzstrecken-Raketen in der Bundesrepublik zu stationieren. 1958 stimmte der Bundestag mit seiner CDU-CSU Mehrheit der atomaren Bewaffnung der Bundeswehr zu.

Daraufhin entstand ein Proteststurm und die Bewegung Kampf dem Atomtod mit Kundgebungen von insgesamt rund 1,5 Millionen Teilnehmern im Jahr 1958.

Eine geplante Volksbefragung gegen die atomare Aufrüstung der Bundeswehr wurde schließlich von der Bundesregierung verboten.

1960 begannen die Ostermärsche der Atomwaffengegner [...] gegen die atomare Bewaffnung der Bundeswehr.

Der Führungsstab der Bundeswehr forderte damals die Verfügungsgewalt über die in Deutschland stationierten Atomwaffen und eigene Atomwaffen für die Bundeswehr.

Diese abenteuerlichen Pläne konnten verhindert werden. [...] Übrig geblieben sind die auf dem Bundeswehr-Luftwaffenstützpunkt in Büchel stationierten US-Atombomben.

Es ist ein seit mehr als 40 Jahren andauernder Skandal: Obwohl sich alle Kernwaffenmächte im Atomwaffensperrvertrag feierlich zur nuklearen Abrüstung verpflichtet haben gibt es seit dieser Zeit

keinerlei substanzielle Fortschritte.

Aber eine gute Nachricht gibt es: Am 27. März begann bei den Vereinten Nationen in New York die erste Verhandlungsrunde für ein weltweites Verbot und die Ächtung aller Atomwaffen. Zweidrittel der UN-Mitgliedsstaaten hatten das in der UN-Generalversammlung am 23. Dezember so beschlossen.

Der Skandal: Deutschland stimmte mit den Atommächten USA, Russland, Frankreich, Großbritannien und Israel gegen diese Verhandlungen und befolgte damit eine Aufforderung der US-Regierung an alle NATO-Mitgliedsstaaten, mit „nein“ zu stimmen. In diesem Schreiben vom 17.10.2016 heißt es: Befürworter einer UN-Verbotsresolution könnten die USA daran hindern, die Bereitstellung und Stationierung von Atomwaffen auf ihrem Hoheitsgebiet nicht mehr zu dulden.

Die Heuchelei der Bundesregierung, die mit Lippenbekenntnissen eine Welt ohne Atomwaffen befürwortet, aber Verhandlungen zur Abschaffung der Nuklearwaffen ablehnt, ist nicht zu überbieten.

Gleichzeitig – und das ist der zweite Skandal – zeigt die Bundesregierung keinerlei Bereitschaft die sog. nukleare Teilhabe Deutschlands an der Nuklearstrategie der USA zu beenden.

Mit einer 20 Wochen andauernden Aktionspräsenz [...] protestiert die Friedensbewegung auch in diesem Jahr gegen die auf dem Bundeswehr-Luftwaffenstützpunkt in Büchel stationierten US-Atomwaffen. Wie Ihr wisst trainiert dort die Bundeswehr regelmäßig den Einsatz dieser Atombomben.

Am 26. März war die Auftaktveranstaltung. Mit einer Delegation aus München waren wir bei der Kundgebung vor dem Haupttor des Fliegerhorstes. Das Szenario: Zwei Meter hohe

Sperrgitter und dahinter ein Dutzend Bundeswehrsoldaten als Bewacher des Atomwaffenstandortes.

Am Ende der Kundgebung haben wir die Soldaten mit 2000 Flugzetteln eingedeckt. Darauf stand: Wenn sie Euch morgen befehlen, den Abwurf der Atombomben zu trainieren – dann sagt Nein – und verweigert den Befehl.

Zur Erinnerung: 2010 gab es einen - mit überwältigender Mehrheit aller Parteien - gefassten Beschluss des Bundestages, dass die US-Atomwaffen aus Deutschland abgezogen werden sollen. [...] Statt des Abzugs geschieht jetzt genau das Gegenteil. Die Atomwaffen werden durch eine völlig neue Version – die B61-12 – ersetzt. Die neue Bombe ist eine zielgenaue, bunkerbrechende, elektronisch gesteuerte Lenkwaffe mit variabler Sprengkraft und vergrößerter Reichweite.

Der Zweck dieser vorwärts stationierten [...] Bomben ist es, den Einsatz von Atomwaffen unterhalb der Schwelle eines großen Nuklearkrieges zu ermöglichen.

Die Bundesregierung erzählt uns seit 2010 das Märchen, dass für den Abzug der Atomwaffen in Büchel die NATO zuständig sei. [...] Die Wahrheit ist: Ob Massenvernichtungswaffen in Deutschland stationiert werden, ob sich die Bundeswehr im Ernstfall an Atombombenangriffen beteiligt und dafür Trainingsflüge absolviert, das hat weder die US-Regierung noch die NATO zu entscheiden. Dazu kann Deutschland auch nicht verpflichtet werden.

Die Entscheidungsbefugnis darüber liegt ausschließlich in der Hand der Bundesregierung. Die Bundesregierung kann die „nukleare Teilhabe“ Deutschlands sofort aufkündigen und beenden. Dafür braucht sie weder die Genehmigung der

USA, noch die Zustimmung der anderen NATO-Staaten.

Und genau das verlangen wir. Mit wohlfeilen Lippenbekenntnissen für eine Welt ohne Atomwaffen lassen wir uns nicht abspeisen.

Deshalb haben wir im letzten Jahr die Petition an den Bundestag und die Bundesregierung gestartet, die Ihr hier unterzeichnen könnt.

Diese Kampagne läuft bis nach der Bundestagswahl. Die Unterschriften sollen dann dem neu gewählten Bundestag und der neuen Bundesregierung übergeben werden.

Die in Büchel stationierten Atomwaffen sind Bestandteil der Atomwaffeneinsatz-Strategie der USA. Daran dürfen wir uns nicht beteiligen.

Die nukleare Komplizenschaft Deutschlands mit den USA darf nicht länger fortgesetzt werden. Die nukleare Teilhabe muss beendet werden – sofort! Und das heißt:

- Die Bundesregierung muss die Bereitstellung der Tornado-Flugzeuge für den Einsatz der Atomwaffen beenden
- Sie muss die Ausbildung und die Übungsflüge der Bundeswehr für den Einsatz der Atomwaffen einstellen
- und sie muss das Stationierungsabkommen für die Lagerung der US-Atomwaffen in Deutschland kündigen.

Unsere Bitte an Sie alle: Unterzeichnen Sie die Petition! Aber bei Unterschriften darf es nicht bleiben. Wir müssen wesentlich mehr Druck ausüben. Wir müssen lauter und vielleicht auch ein bisschen radikaler werden.

*Redebeitrag von Claus Schreer für den OM München*  
Hier bitte Petition online unterzeichnen:  
<https://weact.campact.de/petitions/beenden-sie-die-stationierung-der-atomwaffen-in-deutschland>

## Termine

### **Mittwoch, 26. April, 19 Uhr**

„Wasser ist Menschenrecht“

EU erzwingt Wasserprivatisierung in Griechenland; Vortrag und Diskussion mit Georgios Archontopoulos (Wasserwerke Thessaloniki) und Christiane Hansen (WasserAllianz München).

Veranstaltet von Soziaforum M. und WasserAllianz München (attac, ver.di, Bund Naturschutz, Naturfreunde).

EineWeltHaus, Schwanthaler Str. 80.

<http://www.m-sf.de/>

<http://www.wasserallianz-muenchen.de>

### **Mittwoch, 26. April, 19 Uhr**

„Guerillakampf oder

antimonopolistische Demokratie - die aktuelle Strategiedebatte in der UZ.“

Gruppenabend des Betriebsaktivs im KommTreff, Holzapfelstr. 3.

### **Donnerstag, 27. April, 18.30 Uhr**

„Die städtischen Kliniken - auf dem Weg der Besserung?“

Veranstalter: BuMS (Bürger für unser Münchner Stadtklinikum), ver.di, Verband demokratischer Ärzte und Ärztinnen u.a. im DGB-Haus, Schwanthaler Str. 64.

### **Samstag, 29. April 2017**

„Raus aus der Steinkohle“

Super-Sammel-Sammlung in verschiedenen Stadtteilen Münchens, der erste war mit 500 Unterschriften an einem Tag sehr erfolgreich. Bitte hier eintragen zum mitmachen: <https://zusammenarbeit.doodle.com/poll/222acx2wygvvsyggf>

### **Samstag, 29. April, 19 Uhr**

»Oskar Neumann - Leben und Wirken«

Oskar Neumann wäre am 30. April 2017

hundert Jahre alt geworden.

Veranstaltung des Archivs der Münchner Arbeiterbewegung e.V..

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München.

Siehe April-Rundbrief Nr. 310.

### **Sonntag, 30. April**

72. Jahrestag der Befreiung KZ Dachau

Gedenkfeiern in Dachau und Hebertshausen, Kranzniederlegung in Dachau.

10.45 Uhr Gedenken vor dem ehemaligen Krematorium

11.30 Uhr Gedenkfeier auf dem ehemaligen Appellplatz

Im Anschluss an die Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte Dachau:

13.00 Uhr Gedenkstunde („Friedensweg“) am ehemaligen «SS-Schießplatz» in Hebertshausen

Es sprechen:

- Dr. Jürgen Zarusky, Historiker
- Valeriia Plotnyk, Ukraine, Freiwillige der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in der Evangelischen Versöhnungskirche/KZ-Gedenkstätte Dachau
- Wenn möglich: Ein ehemaliger sowjetischer Dachau-Häftling
- Musikalische Umrahmung: Wolfgang Kohl, Trompete

Anschließend Begegnung im Max-Mannheimer-Haus in der Roßwachtstraße 15, Dachau.

### **Mahnwachen gegen Abschiebungen in Kriegsgebiete**

Bis zum 25. Juli finden jeden Dienstag von **18-19 Uhr** in der Innenstadt Mahnwachen statt.

02. Mai, 16. Mai, 30. Mai: Odeonsplatz  
09. Mai und 23. Mai: Karlsplatz

„Bitte unterstützt und beteiligt Euch an den Mahnwachen.“ Claus Schreer, Münchner Bündnis gegen Krieg und

Rassismus (eventuelle Änderungen der Orte geben wir per email bekannt).

**Montag, 1. Mai, 9.30 Uhr**

Demonstration der Gewerkschaften anlässlich des Kampftages der Arbeiterklasse.

Treffpunkt Betriebsaktiv

EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80.

**Dienstag 2. Mai, 19.15 Uhr**

*Jahreshauptversammlung* der Gruppen Neuhausen-Moosach im KommTreff, Holzapfelstraße 3.

**Mittwoch, 3. Mai, 19 Uhr**

„Die Türkei nach dem Referendum“

Referent: Kerem

Gruppenabend der Ostgruppe,

KommTreff, Holzapfelstr. 3.

**Samstag, 6. Mai, 13 Uhr**

Global CLIMATE MARCH - Königsplatz



Demonstration für Klimaschutz

„Von München soll kein Schaden ausgehen!“

Klima-Demo mit vielen bekannten Musikern auf dem Königsplatz organisiert von Fossil Free e.V..

Die Demo in München ist eine von vielen weltweit und fordert auch den Entzug von Kapital für klimaschädliche Investments. Mehr unter:

<https://globaldivestmentmobilisation.org/>

**Montag, 8. Mai, 18.30 Uhr**

Demonstration zum Tag der Befreiung vom Faschismus.

Veranstalter: DGB Jugend München.

Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64.

**Dienstag, 9. Mai, 10 Uhr**

„Geschichte des Grundgesetzes und der (fortwährende) Abbau demokratischer Rechte“

Referent: Dr. Klaus Hahnzog, Mitglied des Bayr. VGH, Bürgermeister und Mitglied des Landtags. VA: AK Heinz Huber der ver.di Senioren im DGB-Haus.

**Mittwoch, 10. Mai, 10 bis 18 Uhr**

„Für Frieden und Gerechtigkeit - gegen Militarismus und Krieg“.

München liest auf dem Königsplatz aus Büchern, die von den Nazis und ihren Helfern 1933 verbrannt wurden.

Mitveranstalter: Verband der Schriftsteller



### **Mittwoch, 10. Mai, 19 Uhr**

„Und wieder zündelt es überall. Afghanistan, Syrien, Jemen, Mali, Korea...“  
Referat und Diskussion.

Gruppenabend des Betriebsaktivs im  
KommTreff, Holzapfelstr. 3.

### **Dienstag, 16. Mai, 19.15 Uhr**

„Krise und Parteien – Zeit zu handeln“  
Referent Leo Mayer (siehe auch 17.Mai).  
Gruppenabend Neuhausen-Moosach im  
Komm-Treff, Holzapfelstraße 3.

### **Mittwoch, 17. Mai, 19 Uhr**

„Krise und Parteien – Zeit zu handeln“  
In der Krise bzw. wenn „die führende  
Klasse in irgendeiner großen politischen  
Unternehmung gescheitert ist“ lösen  
sich die Menschen von den traditionel-  
len Parteien, weil sie merken, dass sie  
von diesen nicht vertreten werden. Die  
herrschenden Klassen reorganisieren  
die politische Repräsentation, rechtspo-  
listische Parteien dringen in dieses  
Vakuum ein. „Wenn diese Krisen eintre-  
ten, wird die unmittelbare Situation hei-  
kel und gefährlich, weil das Feld frei ist  
für die Gewaltlösungen, für die Aktivität  
obskurer Mächte, repräsentiert durch die  
Männer der Vorsehung oder mit Cha-  
risma.“ (A. Gramsci)

Welche Möglichkeiten haben die linken  
Kräfte in diesen Situationen der Umgrup-  
pierung der politischen Organisationen?  
Referent Leo,  
Gruppenabend der Ostgruppe im  
KommTreff, Holzapfelstr. 3.

### **Donnerstag, 18. Mai, 19.30 Uhr**

„Wie überwinden wir den Terror?“  
Die herrschende „Sicherheitspolitik“  
nutzt die Anti-Terror-Propaganda zu  
einer staatlichen Aufrüstung nach Innen  
und Außen. Die westlichen Werte, die

angeblich geschützt werden sollen –  
Demokratie, Rechtsstaat, Bürgerrechte,  
Freiheit, Offenheit, Rechtssicherheit –  
werden durch die „Schutzmaßnahmen“  
aufs Schwerste beschädigt. Eine wirkli-  
che Bekämpfung der Ursachen des Ter-  
rors müsste zielen auf eine friedliche und  
gerechte Weltordnung, auf die Herstel-  
lung solidarischer Gesellschaften. Die  
Linke muss die Herstellung innerer und  
äußerer Sicherheit als zentrale Elemente  
der sozialen Frage verstehen.  
Referenten: – Dr. Rolf Gössner ist  
Anwalt, Publizist und Vorstandsmitglied  
der Internationalen Liga für Menschen-  
rechte. Seit 2007 stellv. Richter am  
Staatsgerichtshof der Freien Hansestadt  
Bremen.

– Conrad Schuhler, Diplom-Volkswirt,  
Soziologe; Vorsitzender des isw e.V.,  
Journalist und Autor zahlreicher Schriften  
und Bücher.

Veranstaltung des isw in der Seidlvilla,  
Schwabing, Nikolaiplatz 1 B.

### **Samstag, Sonntag, 20./21. Mai**

„Raus aus der Steinkohle“  
Auf dem Streetlife-Festival wollen wir  
an den großen Erfolg von letztem Jahr  
(3.000 Unterschriften an zwei Tagen)  
anknüpfen und wieder viele Münchner  
informieren und für unser Bürgerbegeh-  
ren begeistern. Hier folgen noch weitere  
Details zur Organisation, nachdem Ihr  
euch für eine oder mehrere Schichten  
eingetragen habt.

[zusammenarbeit.doodle.com/  
poll/6e6hdunreykvxn2q](https://www.zusammenarbeit.doodle.com/poll/6e6hdunreykvxn2q)

### **Mittwoch, 24. Mai, 19 Uhr**

„Berichte aus Betrieb und Gewerkschaf-  
ten (u.a. GEW Gewerkschaftstag)“  
Gruppenabend des Betriebsaktivs im  
KommTreff, Holzapfelstr. 3.

### **Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr**

„*Es geht durch die Welt ein Geflüster*“  
Film mit ZeitzeugInnen der Münchner Revolution und Räterepublik. Diese Filmvorführung läuft im Rahmen der Ausstellung «Revolutionär und Ministerpräsident – Kurt Eisner (1867-1919)», die vom 12. Mai bis 8. Oktober im Münchner Stadtmuseum stattfindet. [www.muenchner-stadtmuseum.de/sonderausstellungen/vorschau-sonderausstellungen.html](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sonderausstellungen/vorschau-sonderausstellungen.html)

### **Freitag, 26. Mai, 16 bis 18 Uhr**

„*Raus aus der Steinkohle!*“  
Am Rosenheimer Platz Unterschriftensammlung und Infostand der Ostgruppe der dkp-muenchen.

### **Samstag, 27. Mai**

Unterschriften für das Bürgerbegehren „*Raus aus der Steinkohle!*“  
Bitte folgt dem Link und tragt euch für einen oder mehrere Tage in den Gebieten ein, in denen Ihr Unterschriften sammeln könnt. Ihr bekommt dann zeitnah weitere Informationen von uns. [zusammenarbeit.doodle.com/poll/222acx2wygvsggf](https://zusammenarbeit.doodle.com/poll/222acx2wygvsggf)

### **Montag, 29. Mai, 19 Uhr**

Kreisvertreterversammlung mit dem neuen Rundbrief  
KommTreff, Holzapfelstraße 3.

### **Mittwoch, 31. Mai, 19 Uhr,**

„*Putins Russland und die linke Bewegung*“  
«100 Jahre nach der Revolution. Die linke Bewegung in Putins Russland.» mit Ilja Budraizis (Moskau) und Dr. Klaus Henning (Berlin).  
Dr. K. Henning ist Politikwissenschaftler mit Forschungsschwerpunkt Osteuropa;

Ilja Budraizis ist Historiker sowie kultureller und politischer Aktivist.  
Gruppenabend der Ostgruppe.  
Wir gehen zur Veranstaltung im EineWeltHaus !!!!!, Schwanthaler Str. 80.

Termine und Beiträge für den Juni-Rundbrief bitte bis 26. Mai an [rundbrief@dkp-suedbayern.de](mailto:rundbrief@dkp-suedbayern.de)

### **Bayernweite Maikundgebungen:**

#### **Montag, 1. Mai, 9 Uhr**

Rosenheim, Demo zum Gewerkschaftshaus

#### **Montag, 1. Mai, 10 Uhr**

DGB Kelheim, Stadtplatz Kelheim

#### **Montag, 1. Mai, 10 Uhr**

DGB Rottal-Inn Rathauspl. Eggenfelden

#### **Montag, 1. Mai, 10.30 Uhr**

DGB Ortsverband Mainburg, Stadthalle

#### **Montag, 1. Mai, 10 Uhr**

DGB Kreis Freising-Erding, Mayr-Wirt

#### **Montag, 1. Mai, 10.30 Uhr**

DGB OV Freising, Lindenkeller

#### **Montag, 1. Mai, 10 Uhr**

DGB OV Moosburg, Kolpingsaal

### **Zum Vormerken**

#### **Donnerstag, 1. Juni, 19 Uhr**

„*Wer verdient an unserer Rente? Runter mit der Lebensarbeitszeit, rauf mit der Rente!*“  
mit Stephan Müller (Ökonom).  
Veranstaltung des Betriebsaktivs im KommTreff, Holzapfelstr. 3.

## Rosenheim

### **Sonntag, 7. Mai, 19 Uhr**

„Geschenkt wurde uns nichts“  
Filmportrait über die italienische  
Partisanin Annita „Leila“ Malavasi.

### **Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr**

Vortrag über die Volksrepublik China im  
Rahmen der G-20-Reihe.

im Z - linkes Zentrum in Selbstverwaltung,  
Innstraße 45a, 83022 Rosenheim

## Penzberg

### **Freitag, 28. April, 18 Uhr**

Stilles Gedenken an die NS-Opfer des  
28. April 1945 auf dem städtischen  
Friedhof an der Seeshaupter Straße.  
Im Anschluss um 18:30 Uhr  
„Lieder und Texte zur Mordnacht 1945“  
in der Mensa des Gymnasium Penzberg.

### **Ostermarsch für Frieden und Gerechtigkeit in Traunstein**

Aufgerufen wurde von der Friedensinitia-  
tive Traunstein-Traunreut-Trostberg und  
einem breiten Bündnis von Initiativen,  
Gewerkschaften, Parteien und Kirchen.  
Die Veranstalter waren sehr zufrieden mit  
der gestiegenen Anzahl von Teilnehmer\_in-  
nen. Mehr als 300 kamen aus dem  
Bereich östlich von München bis nach  
Österreich. Wir alle sind dort gut vernetzt.  
Den Auftakt bildete die Kundgebung mit-  
ten im schönen Traunstein. Dem schloss  
sich ein Demonstrationzug und ein Frie-  
densgebet vor der Kirche an.

Die Redner\_innen der Kundgebung  
erhoben Protest und sorgenvolle

Warnungen gegen die existierenden  
Kriege und Konflikte sowie die dramati-  
sche Gefahr eines atomaren Weltkrieges.  
Ungerechte Verteilung, soziale und wirt-  
schaftliche Not wurde angeprangert, ver-  
ursacht vom globalen Wirtschaftssystem  
und der Politik vor allem der G-20-Staa-  
ten. Die Folgen sind Millionen Opfer  
und Flüchtende, sowie rassistische bis  
faschistoide Einstellungen bei Teilen der  
Bevölkerung. „Wirtschaftswachstum um  
jeden Preis ist den G-20-Staaten wich-  
tiger, als Anstrengungen gegen die glo-  
bale Erderwärmung und die Vernichtung  
der natürlichen Lebensgrundlagen der  
Menschen zu unternehmen.“

Die zynische Rolle der westlichen Wer-  
tegemeinschaft im Krieg in Syrien wurde  
beklagt: „14 Jahre nach dem Beginn des  
Golfkrieges erleben wir, wie die US-Regie-  
rung, Großbritannien, Frankreich und die  
Bundesregierung sowie die Mainstream-  
Medien mit fast gleichen Anschuldigungen  
bzw. Verleumdungen versuchen, die mili-  
tärische Intervention Syriens zu provozie-  
ren. Frei nach dem Motto: Je größer die  
Lüge, desto glaubhafter wird sie.“

Zur undemokratischen Sitation in der  
Türkei und ihrem Weg in die Diktatur:  
„Bei diesem Referendum geht es nicht  
nur um die Zukunft der Türkei, sondern  
auch um die Zukunft des Nahen-Ostens  
und auch um die Europas. ...  
Deshalb fordern wir:  
- Schluß mit deutschen Waffen-Exporten  
- Einstellung aller EU-Beitrittsgespräche  
mit der Türkei  
- Weg mit dem PKK Verbot  
- Schluß mit der Kriminalisierung der lin-  
ken kurdischen und türkischen Organisa-  
tionen in der BRD  
Hoch die Internationale Solidarität“